

THEMA — LIEBE

GOLDENER TEXT: Römer 13 : 10

„Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.“

WECHSELSEITIGES LESEN: 1. Johannes 4 : 16-21

16. Wir haben die Liebe, die Gott für uns hat, erkannt und geglaubt: Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
17. Dann ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir am Tag des Gerichts zuversichtliches Vertrauen haben, dass genau wie er ist auch wir in der Welt sind.
18. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollendete Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht hat mit Strafe zu tun. Wer sich fürchtet, der ist noch nicht vollendet worden in der Liebe.
19. Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat
20. Wenn jemand sagt: ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht?
21. Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, der soll auch seinen Nächsten lieben.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Jeremia 31: 3

3 Der Herr ist mir erschienen von fern: Ich habe dich je und je geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

2. Psalm 86: 1, 3, 5, 13

1 Herr neige dein Ohr und höre mich; denn ich bin elend und arm.

3 Herr sei mir gnädig, denn ich rufe täglich zu dir!

5 Du, Herr bist gut und willig zu vergeben, von großer Güte gegenüber allen, die dich anrufen.

13 Denn deine Güte ist groß gegen mich; du hast meine Seele aus dem tiefsten Totenreich errettet.

3. Markus 1: 9-11, 39-42

9 Und es geschah in jenen Tagen, dass Jesus von Nazareth in Galiläa kam und von Johannes im Jordan getauft wurde.

10 Und gleich als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich die Himmel öffneten und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

11 Gleichzeitig sagte eine Stimme vom Himmel: Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

4. Lukas 7 : 11-16

11 Und es geschah am folgenden Tag, dass er in eine Stadt mit Namen Nain ging; und viele seiner Jünger und eine große Menschenmenge gingen mit ihm.
12 Als er nahe an das Stadttor kam, sieh, da trug man einen Toten heraus, der der einzige Sohn seiner Mutter war, und sie war eine Witwe; und eine große Menschenmenge als der Stadt gingen mit ihr.
13 Als sie der Herr sah, jammerte sie ihn und er sagte zu ihr: Weine nicht!
14 Und er trat hinzu und rührte die Bahre an und die Träger standen still.
Und er sagte: Junger Mann, ich sage dir, steh auf.
15 da richtete sich der Tote auf und fing an zu reden, und er gab ihn seiner Mutter.
16 Und es kam Furcht über alle, und sie priesen Gott und sagten:
Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden und Gott hat sein Volk besucht.

5. Matthäus 16: 13-19, 24, 25

13 Da kam Jesus in die Gegend von Cäsaren Philippi und fragte seine Jünger: Was sagen die Leute, was ich der Menschensohn sei?
14 Sie sagten: Einige sagen Johannes der Täufer, andere Elia, wieder andere Jeremia oder einer der Propheten.
15 Er sagte aber zu ihnen: Ihr aber für wen haltet ihr mich?
16 Da antwortete Simon Petrus: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!
17 Und Jesus antwortete ihm: Glückselig bist du Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel.
18 und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesem Felsen will ich meine Gemeinde bauen und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.
19 Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; alles, was du auf Erden binden wirst, wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, wird auch im Himmel gelöst sein.
24 Da sagte Jesus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.
25 Wer aber sein Leben retten will, der wird es verlieren, wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es finden.

6. Johannes 14 : 15, 21

15 Wenn ihr mich liebt, dann haltet meine Gebote.
21 Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren

7. Johannes 13 : 34, 35

34 Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt; wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.
35 Darum wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid

8. 1. Johannes 3 : 16-18

- 16 Daran haben wir die Liebe erkannt, dass er sein Leben für uns gelassen hat; auch wir sollen das Leben für die Brüder lassen.
- 17 Wenn aber jemand die Güter dieser Welt hat und sieht seinen hilfsbedürftigen Bruder und schließt sein Herz vor ihm zu, kann die Liebe Gottes nicht in ihm bleiben?
- 18 Meine Kinder, lasst uns nicht mit Worten oder mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

9. 1. Johannes 4 : 8-11

- 8 Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe.
- 9 Darin ist die Liebe Gottes zu uns erschienen, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn lieben sollen.
- 10 Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass eures geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden.
- 11 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, dann sollen auch wir einander lieben.

10. 1. Petrus 3 : 8-13

- 8 Schließlich aber seid alle Gleichgesinnte, mitleidig, voll brüderlicher Liebe, barmherzig, freundlich.
- 9 Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheitelwort mit Scheitelwort, sondern im Gegenteil segnet und wisst, dass ihr dazu berufen seid, damit ihr Segen ererbt.
- 10 Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge vor dem Bösen und seine Lippen, dass sie nicht lügen.
- 11 Er wende sich vom Bösen ab und tue Gutes, er suche Frieden und jage ihm nach.
- 12 Denn die Augen des Herrn achten auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Gebet; das Angesicht des Herrn aber richtet sich gegen die, die Böses tun.
- 13 Und wer könnte euch schaden, wenn ihr dem Guten nachkommt?

11. Hebräer 12 : 1, 2, 14, 16, 22, 23

- 12 Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, haben wir Gnade, durch die wir Gott dienen wollen, um ihm zu gefallen, mit Scheu und Ehrfurcht;

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 243: 4-13

Die göttliche LIEBE, die die giftige Schlange unschädlich machte, die die Männer aus dem siedenden Öl, aus dem glühenden Ofen, aus dem Rachen des Löwen errettete, kann die Kranken zu allen Zeiten heilen und über Sünde und Tod triumphieren. Sie krönte die Demonstrationen Jesu mit unübertroffener Macht und Liebe. Aber das gleiche GEMÜT, das auch in Christus war, muss den Buchstaben der Wissenschaft immer begleiten, um die damaligen Demonstrationen der Propheten und der Apostel zu bestätigen und zu wiederholen. Dass diese Wunder heute nicht in größerem Umfang wieder vollbracht werden, liegt nicht so sehr an mangelndem Verlangen als an einem Mangel an geistigem Wachstum.

2. 454: 17-24

LIEBE zu GOTT und zum Menschen ist der wahre Ansporn zum Heilen wie zum Lehren. LIEBE inspiriert, erleuchtet, bestimmt und führt den Weg. Rechte Motive geben dem Denken Schwingen und dem Reden und Handeln Stärke und Freiheit. Liebe ist die Priesterin am Altar der WAHRHEIT. Warte geduldig, bis die göttliche LIEBE über den Wassern des Sterblichen Gemüts schwebt und den vollkommenen Begriff bildet. Geduld muss ihr „vollkommenes Werk haben“.

3. 366: 12-21

Die Sterblichen nehmen an, dass sie ohne Güte leben können, wo doch GOTT gut und das einzig wirkliche LEBEN ist. Zu welchem Ergebnis führt das? Weil die Sterblichen wenig vom göttlichen PRINZIP verstehen, das erlöst und heilt, werden sie nur der Annahme nach von Sünde Krankheit und Tod frei. Diese Irrtümer sind somit nicht wirklich zerstört und müssen daher den Sterblichen anhängen, bis sie hier oder hiernach das wahre Verständnis von GOTT in jener Wissenschaft erlangen, die die menschlichen Täuschungen über ihn zerstört und die großartigen Wirklichkeiten seiner Allheit offenbart.

4. 136: 1-19, 32-25

Jesus gründete seine Kirche und behauptete seine Missionare einer geistigen Grundlage des Christus-Heilens. Er lehrte seine Religion ein göttliches PRINZIP hat, drallen Irrtum austreiben und sowohl die Kranken wie auch die Sündigen heilen wird. Er beanspruchte weder Intelligenz, Tätigkeit noch Leben getrennt von GOTT. Trotz der Verfolgung, die es ihm einbrachte, nutzte er seine göttliche Kraft, um die Menschen sowohl körperlich als auch geistig zu erlösen.

Die Frage lautete damals wie heute: Wie heilte Jesus die Kranken? Die Welt lehnte seine Antwort auf diese Frage ab. Er wandte sich an seine Schüler: „Was sagen die Leute, wer ich, der Menschensohn sei?“ Das heißt: Wer oder was ist es, das mit dem Austreiben des Bösen

Seite 5

und mit dem Heilen der Kranken identifiziert wird? Sie antworteten: "Einige sagen, Johannes, der Täufer, andere Elia, wieder andere Jeremia oder einer der Propheten. Diese Propheten hielt man für tot, und diese Antwort kann bedeuten, dass einige Leute glaubten, Jesus sei ein Medium, das vom Geist des Johannes oder des Elias beherrscht wird."

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHE!